

Paul Knoblach

Von: Klaus-Dieter Josel
Gesendet: Donnerstag, 20. April 2023 08:04
An: Paul Knoblach
Betreff: Ihre Nachricht vom 4. April zum IC-Linie Stuttgart-Bamberg

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihre Mail vom 4. April dieses Jahres zum Stand einer Fernverkehrsverbindung Bamberg-Würzburg-Stuttgart-Tübingen via Schweinfurt und Heilbronn.

Dass Sie als aktiver Bahnfahrer die Realisierung eines solchen Angebots sehr schätzen würden, kann ich gut nachvollziehen. Gerne erläutere ich Ihnen hierzu den aktuellen Planungstand.

Die DB Fernverkehr AG hatte im März 2015 erste Ideen zu möglichen Fernverkehrausweitungen für zahlreiche Regionen vorgestellt, dabei u.a. auch eine Intercity-Linie Bamberg-Würzburg-Stuttgart-Tübingen via Schweinfurt und Heilbronn. Alle diese Ideen mussten dann aber explizit noch zusammen mit den entsprechenden Ländern und Aufgabenträgern des Nahverkehrs geprüft, abgestimmt und genauer ausgearbeitet werden. Nur so kann auf diesen weniger nachfragestarken Achsen ein optimal aufeinander abgestimmtes Gesamtangebot aus Nah- und Fernverkehr stabil realisiert werden. Einige Konzeptideen aus der Angebotsoffensive 2015 wurden mittlerweile in enger Abstimmung mit den beteiligten Bundesländern erfolgreich realisiert: z.B. die neuen IC-Linien Rostock–Berlin–Dresden und Münster/Dortmund–Siegen–Frankfurt. Zudem wird ab Ende dieses Jahres sukzessive die zweistündliche IC-Anbindung Leipzig–Jena–Saalfeld–Bamberg–Nürnberg mit Direktverbindungen bis nach Stuttgart und Karlsruhe umgesetzt, wovon auch Schweinfurt z.B. mit Umstieg in Bamberg indirekt profitieren wird. Andere Konzeptideen wurden – u.a. wegen anderweitiger langfristiger Nahverkehrsplanungen der Länder – so zunächst noch nicht realisiert bzw. zurückgestellt.

Auch der im August 2021 veröffentlichte vorläufige Gutachterentwurf des Bundes zum Deutschlandtakt sieht keine Fernverkehrslinie über die von Ihnen angesprochene Verkehrsachse vor. Die künftige Realisierung einer solchen Linie im eigenwirtschaftlichen Fernverkehr ist derzeit völlig offen – auch vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Kosten für Fahrzeuge, Energie und Personal sowie noch zu beobachtender Verlagerungs-Effekte infolge des Deutschland-Tickets im Nahverkehr.

Die großen Reisendenströme im Fernverkehr verlaufen nicht via Schweinfurt und Heilbronn, sondern auf den schnelleren und nachfragestärkeren Strecken z.B. Würzburg–Nürnberg und Nürnberg–Erfurt. Schweinfurt ist mit einem Nahverkehrsangebot zwei bzw. drei Mal pro Stunde schnell an den ICE/IC-Knoten Bamberg bzw. Würzburg und von dort weiter ans Fernverkehrsnetz angebunden, Heilbronn vor allem mit einem dichten Nahverkehrsangebot zu den Fernverkehrsknoten Würzburg, Mannheim und Stuttgart.

Wir prüfen aber grundsätzlich weiterhin Chancen für Angebotsverbesserungen auch auf der Achse Bamberg-Würzburg-Stuttgart-Tübingen – vor allem bei verbesserten Rahmenbedingungen für die umweltfreundliche Schiene. Dazu gehören aus unserer Sicht u.a. die Chancengleichheit zwischen Verkehrsträgern in den Bereichen Steuern, Wegekosten und Regulierung.

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, ich bitte um Verständnis, dass ich Ihnen derzeit nicht die erhofften Perspektiven aufzeigen kann. Die Städte Heilbronn und Schweinfurt verfügen über eng getaktete Nahverkehrsverbindungen zu nahegelegenen Fernverkehrsbahnhöfen. Ich bin deshalb überzeugt, dass die Deutsche Bahn mit der guten Verzahnung von Nah- und Fernverkehrsfahrplänen einen wichtigen Beitrag zu mehr klimaschonenden Mobilität gerade auch für Ihre Region leistet.

Freundliche Grüße

Klaus-Dieter Josel
Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Bayern, GL - BY

Deutsche Bahn AG
Richelstr. 3, 80634 München
Tel. +49 89 1308 3300, intern 9623300, Fax +49 69 265 59059

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie hier:
<https://www.deutschebahn.com/de/konzern/datenschutz>

Paul Knoblach

Von: Paul Knoblach
Gesendet: Dienstag, 4. April 2023 09:25
An: Klaus-Dieter Josel
Betreff: Intercity-Linie von Stuttgart über Würzburg und Schweinfurt nach Bamberg

Sehr geehrter Herr Josel,

die Deutsche Bahn hat bei der Präsentation ihres neuen Fernverkehrskonzepts im März 2015 mitgeteilt, dass im Rahmen der Verbindung Bamberg-Würzburg-Stuttgart-Tübingen auch die an dieser Strecke liegenden Städte Schweinfurt und Heilbronn bis spätestens 2028 mit einem IC-Anschluss an das Fernverkehrsnetz angebunden werden.

Über diese Entscheidung habe ich mich damals als schon immer aktiver Bahnfahrer gefreut, zumal Schweinfurt als nach wie vor bedeutende Industriestadt und mittlerweile auch Kulturstadt ersten Ranges für einen IC-Anschluss prädestiniert ist. Seit 2018 gehöre ich - wie Sie wissen – der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen in Bayern an, bin auch deshalb noch mehr mit dem Zug unterwegs, das aber hauptsächlich in Nord-Süd-Richtung.

Die ist im ganzen Land gut ausgebaut, im Gegensatz zur bisher stark vernachlässigten Ost-West-Beziehung. Investitionen auf dieser „Schiene“, um im Bild zu bleiben, erscheinen mir deshalb umso dringender. Mit den aktuellen Beschlüssen der Berliner Ampelregierung steht für den Ausbau der Bahn ja jetzt auch mehr Geld zur Verfügung. Greifen Sie also zu, Herr Josel.

Mir ist natürlich bekannt, dass der Deutschlandtakt 2030, dessen erklärtes Ziel es war/ist, Menschen aus bisher bahnmäßig eher abgehängten Räumen besser an die überregionalen Verbindungen anzuschließen, kürzlich auf einen Sankt-Nimmerleinstag verschoben worden ist. Ich bedauere das ausdrücklich, wenngleich das nicht zwingend bedeuten muss, dass auch die IC-Halte in Schweinfurt und Heilbronn wegfallen. Versprochen ist schließlich versprochen. Ich halte diese beiden IC-Halte, insbesondere und naheliegend besonders den in meiner Heimatstadt Schweinfurt, aus den genannten Gründen nach wie vor wichtig, fordere diese Anschlüsse auch bis eben 2028 zu realisieren und bitte Sie, sehr geehrter Herr Josel, um eine zeitnahe Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Knoblach

Paul Knoblach, MdL
Sprecher für Weinbau, Sonderkulturen und Tierwohl
Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag

Abgeordnetenbüro München
Praterinsel 4A – 2ter Stock
80538 München
Telefon: +49 (0)89 – 41 26 26 42
E-Mail: dorothee.kraus@gruene-fraktion-bayern.de

Wahlkreisbüro Schweinfurt
Rückertstraße 6
97421 Schweinfurt
E-Mail: johannes.weiss@gruene-fraktion-bayern.de
Telefon: +49 (0)9721 – 65 35 134
Mobil: +49 (0)1525 76 47 800

<https://paulknoblach.de>

<https://twitter.com/PaulKnoblach>